

# WEBSITES

Stand: November 2016

## zur Globalisierung und zu internationalen Kampagnen

Auswahl und Kommentar: Kurt Greussing

### Kampagnen für eine andere Globalisierungspolitik

#### Attac Österreich

[www.attac.at](http://www.attac.at) – die Website von Attac Österreich. „Globalisierung gestalten“ ist das Motto des durchaus selbständigen österreichischen Zweigs dieser europaweiten Initiative. Hier gibt es Auseinandersetzungen nicht nur mit Globalisierung und den großen Globalisierungsinstitutionen wie der Welthandelsorganisation, sondern auch mit der Privatisierung öffentlicher Dienste und der Steuerpolitik in Österreich.

Darstellungen der wichtigsten Themenfelder der Globalisierung finden sich auf der Website von Attac Deutschland: [www.attac.de/themen](http://www.attac.de/themen).

#### Global Marshall Plan

[www.oesfo.at](http://www.oesfo.at) // [www.globalmarshallplan.org](http://www.globalmarshallplan.org) – Das „Ökosoziale Forum Österreich“ trägt hierzu-lande den „Global Marshall Plan“ (siehe Menü). Das ist eine breite europäische Initiative für eine grundlegende Veränderung des Welthandels und der Entwicklungspolitik, die in Österreich von Persönlichkeiten wie DI Josef Riegler (Ex-Vizekanzler und Ex-ÖVP-Obmann) und dem ehemaligen EU-Kommissar für Landwirtschaft Dr. Franz Fischler vertreten wird. Auswirkungen dieser Initiative auf die österreichische Wirtschafts- und Außen- bzw. Entwicklungspolitik sind durchaus beabsichtigt.

#### ONE

[www.one.org/de/](http://www.one.org/de/) – ONE ist eine Lobbying- und Kampagneorganisation, die von entwicklungs-politisch aktiven Popstars wie Bono und Bobby Shriver gegründet wurde. Ihre Netzwerkpartner in Deutschland umfassen die wichtigsten Entwicklungshilfe-Organisationen; gleichzeitig ist ONE sehr gut international eingebunden.

#### Campact – Demokratie in Aktion

[www.campact.de](http://www.campact.de) „Campact – Campaign und Action“ organisiert Kampagnen, bei denen Menschen sich via Internet oder Telefon in aktuelle politische Entscheidungen einmischen. Verknüpft über den Campact-Newsletter ist seit 2004 ein Netzwerk von rund 180.000 Personen entstanden (Stand Nov. 2009).

Campact kooperiert anlassbezogen mit den großen entwicklungspolitischen Organisationen der BRD. Als Beispiel sei auf die Aktion gegen die Wiederaufnahme der Milch-Dumping-Politik der EU verwiesen:

[www.milchdumping-stoppen.de/export/home](http://www.milchdumping-stoppen.de/export/home)

#### Via Campesina

[www.viacampesina.at](http://www.viacampesina.at) / [www.viacampesina.org](http://www.viacampesina.org) (letztere nur englisch, französisch und spanisch).

Informiert weltweit über Bewegungen von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern im Widerstand gegen die Vernichtung ihrer Produktions- und Lebensgrundlagen. Die agrarpolitischen Probleme bei uns und in den Entwicklungsländern sind ein zentrales Thema in der Auseinandersetzung mit wirtschaftlicher Globalisierung.

#### „Clean Clothes“-Kampagne

[www.cleanclothes.at](http://www.cleanclothes.at) – Seit 1990 (in Österreich seit 1996) läuft die „Clean Clothes“-Kampagne zu fairen Arbeitsbedingungen in der Textil- und Sportartikelindustrie. Sie ist inzwischen in mehr als einem Dutzend europäischen Ländern verankert. Diese inzwischen recht bekannte Kampagne richtet sich auf internationale Markenfirmen, um sie durch öffentliche Aktionen zu zwingen, für einigermaßen akzeptable Löhne

und Arbeitsbedingungen in den Zulieferbetrieben in armen Ländern zu sorgen.

### **Steuer gegen Armut**

[www.steuergegenarmut.at](http://www.steuergegenarmut.at) – eine Kampagne von über 20 österreichischen nichtkirchlichen und kirchlichen Organisationen, dem ÖGB und anderen Gruppen zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer. Die Initiative ist der österreichische Zweig der weltweiten Kampagne "Make Finance Work" – [www.makefinancework.org](http://www.makefinancework.org)

### **FairTrade Österreich**

[www.fairtrade.at](http://www.fairtrade.at) – Alles, was man über fairen Handel in Österreich wissen muss – und was man selbst dazu tun kann. Das Prinzip ist sehr einfach: Die Produzentinnen und Produzenten erhalten für die Rohstoffe faire Preise, unabhängig von den Weltmarktpreisen. So können Produzenten und Produzentinnen in Entwicklungsländern ihre Existenz weitgehend sichern und soziale Mindeststandards in Gesundheit und Bildung erreichen.

### **Alliance Sud**

[www.alliancesud.ch](http://www.alliancesud.ch) – In der Schweiz bildet die ALLIANCE SUD den Zusammenschluss der großen Schweizer Hilfswerke. Sie tritt unter anderem mit Kampagnen gegen die Schweiz als Finanzplatz für Korruptionsgeld aus Dritte-Welt-Staaten auf. Siehe

### **Erklärung von Bern**

[www.evb.ch](http://www.evb.ch) – Die „Erklärung von Bern“, die dieser Schweizer Organisation den Namen gab, wurde 1968 von einer Gruppe reformierter Theologen formuliert, die das Verhältnis der Schweiz zu den Entwicklungsländern neu gestalten wollten. Heute ist die „Erklärung von Bern“ vor allem eine höchst aktive Informations- und Kampagneorganisation, die die Beziehungen der Schweiz – und hier auch konkret der großen Schweizer Unternehmen – zu den Menschen in den armen Ländern verändern will.

### **Oxfam**

[www.oxfam.de](http://www.oxfam.de) – Oxfam, die in Oxford (GB) beheimatete größte britische Entwicklungshilfeorganisation, hat sich in den letzten Jahren zunehmend zu einer internationalen Kampagne-Organisation gewandelt, die durch nationales und internationales Lobbying die Rahmenbedingungen der Weltwirtschaft ändern möchte. Hierzu die Website von Oxfam GB [www.oxfam.org.uk/get\\_involved/campaign/](http://www.oxfam.org.uk/get_involved/campaign/). Hier auch ausgezeichnete Policy Papers und Forschungsberichte, mit denen Oxfam auf internationale Organisationen, Staaten und Konzerne Einfluss zu nehmen versucht – <http://policy-practice.oxfam.org.uk/publications>.

### **Kampagne gegen Kinderarbeit**

[www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de](http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de) ist eine Initiative, die in Deutschland rund einhundert Städte und Gemeinden dazu bewegen konnte, sich in ihrem Beschaffungswesen auf Sozialstandards (z.B. keine Kinderarbeit) zu verpflichten. Solche Beschlüsse stehen in Widerspruch zu geltenden WTO-Regelungen, sodass auch auf der juristischen Ebene Auseinandersetzungen zu erwarten sind.

## Gute Info-Websites zur Globalisierung

### Bundeszentrale für politische Bildung

[www.bpb.de/globalisierung](http://www.bpb.de/globalisierung) – Die Globalisierungswebsite der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung: gut gegliedert, fundiert, verständlich – und mit zahlreichen Materialien, z.B. informativen Schaubildern, für Schulunterricht und Kurse.

### Agenda 21

[www.agenda21-treffpunkt.de/daten/](http://www.agenda21-treffpunkt.de/daten/) – Dies ist eine weitere äußerst materialreiche Website, die eine Fülle von Schaubildern für Schulunterricht und Kurse aus zahlreichen Fachgebieten bereitstellt. Speziell zu Globalisierungsthemen siehe [www.agenda21-treffpunkt.de/daten/einewelt.htm](http://www.agenda21-treffpunkt.de/daten/einewelt.htm)

### Südwind-Agentur – Südwind für Eine Welt

[www.suedwind.at](http://www.suedwind.at) – Südwind ist die österreichische Informationsagentur für Entwicklungspolitik, Globalisierungsfragen und globalisierungspolitische Aktionen. Sie stellt ein umfangreiches Angebot für die schulische und die außerschulische Bildung bereit. Südwind verfügt in Vorarlberg über eine Bibliothek und zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen, die für Informationsdienste und Kurse zur Verfügung stehen.

### BLUE 21

[www.blue21.de](http://www.blue21.de) – Die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft für Umwelt und Entwicklung „BLUE 21“ liefert gute Kurzdarstellungen und Materialien zu Fragen des Welthandels, der EU und der internationalen Finanzmärkte.

### Klima-Portal

[www.climate-change.ch](http://www.climate-change.ch) – Dieses ausgezeichnete Informationsportal wird unter anderem vom Schweizerischen Bundesamt für Umwelt sowie vom Schweizerischen Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie betrieben. Es bietet hervorragende Übersichten zu allen Aspekten der Klimaentstehung und des Klimawandels, vor allem auch zum Themenbereich „Klima und Globalisierung“.

### Joachim Jahnke

[www.jahnke.net](http://www.jahnke.net) – Die wahrscheinlich materialreichste Website zu Globalisierungsfragen in deutscher Sprache: die Arbeit eines Einzelnen, nämlich des früheren Vorstandsmitglieds und Vizepräsidenten der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung in London. Dieses "Informationsportal Deutschland & Globalisierung" bietet aktuelles statistisches Material, Schaubilder und sachkundige Kommentare.

### Economist

<http://www.economist.com/economics-a-to-z> – das Wirtschaftslexikon des "Economist", des liberalen britischen Wirtschaftsmagazins: präzise, kritisch, umfassend und – man glaubt es kaum bei dieser Materie – manchmal ausgesprochen witzig.

## International – und auf Englisch

### AVAAZ

[www.avaaz.org](http://www.avaaz.org) (in geringerem Umfang auch deutsch) – Kampagnen-Organisation mit (nach eigenen Angaben) über 30 Millionen Mitgliedern (Nov. 2013). Durchführung von Single-Purpose-Kampagnen und Action Alerts, jedoch zum Teil ohne erkennbare Folgeaktivitäten (siehe Zimbabwe, Burma).

Außerdem aufgrund der ausschließlichen Kampagne-Orientierung keine Recherche-Papiere, wenig Hintergrundmaterial. Aber: rasche Mobilisierung, Organisation finanzieller Unterstützung, z.B. für die Opposition in Burma oder in Libyen.

### Trade Justice Movement

[www.tjm.org.uk/](http://www.tjm.org.uk/) – Die „Bewegung für gerechten Handel“ ist ein Zusammenschluss von über 60 britischen Organisationen zur Änderung der Regeln des Welthandels – die Website zeigt die Breite der Mobilisierung in GB. 750.000 Personen haben einen Internetaufruf für gerechten Handel unterzeichnet.

### Oxfam International

Oxfam, die in Oxford (GB) beheimatete größte britische Entwicklungshilfeorganisation, hat sich in den letzten Jahren zunehmend zu einer internationalen Kampagne-Organisation gewandelt, die durch nationales und internationales Lobbying die Rahmenbedingungen der Weltwirtschaft ändern möchte. Hierzu die Website von Oxfam International [www.oxfam.org/en/campaigns/](http://www.oxfam.org/en/campaigns/).

Deutschsprachige Information zum Thema unter [www.oxfam.de](http://www.oxfam.de).

### CAFOD und CIDSE

<http://cafod.org.uk/Campaign/Latest-campaigns> – Hier finden sich die Kampagne-Aktivitäten der Catholic Agency for Overseas Development CAFOD, das ist die Entwicklungsagentur der katholischen Kirche

von England and Wales. Es ist ein gutes Beispiel für die Kampagneorientierung einer kirchlichen Organisation.

[www.cidse.org](http://www.cidse.org) – Auf europäischer Ebene haben sich 16 katholische Organisationen zur Kampagne-Initiative CIDSE („Together for global justice“) mit Büro in Brüssel zusammengeschlossen.

### ActionAid

[www.actionaid.org](http://www.actionaid.org) – ActionAid ist eine 1972 gegründete britische Hilfsorganisation, die sich seit 2003 mit der Gründung von ActionAid International (Büro in Johannesburg/Südafrika) systematisch internationalisiert hat. In Europa gibt es kooperierende Organisationen in Schweden, den Niederlanden und der Schweiz (SwissAid); Partnerschaften mit Organisationen in Frankreich, Dänemark und Australien sind in Vorbereitung.

### Institute for Agriculture und Trade Policy

<http://www.iatp.org/about> – Das Institute for Agriculture und Trade Policy (IATP) ist eine kritische amerikanische Organisation, die sich vorzugsweise mit US-Agrarpolitik und deren nationalen wie weltweiten Auswirkungen auseinandersetzt. Sie hat 2000 das „Trade Information Project“ (Handelsinformationsprojekt) mit Sitz in Genf (wo auch die WTO beheimatet ist) lanciert.

Das IATP betreibt seit 1999 auch das **Trade Observatory** (früher WTO Watch). Das Projekt dokumentiert die World Trade Organization, das North American Free Trade Agreement, die Free Trade Area of the Americas und andere internationale Handelsabkommen und -institutionen.

Die **Datenbank der WTO zu regionalen Handelsabkommen** (RTA = Regional Trade Agreements) findet sich unter <http://rtais.wto.org/?lang=1>.

### **Global Trade Watch**

[www.citizen.org/trade](http://www.citizen.org/trade) - Global Trade Watch ist eine Abteilung der von Ralph Nader in den USA gegründeten Organisation "Public Citizen" ([www.citizen.org/action](http://www.citizen.org/action)), mit Informationen zur Welthandelsorganisation und zur internationalen Handelspolitik der USA. Die Website ist ein gutes Beispiel für bürgergesellschaftliches Engagement in den USA.

### **World Development Movement**

[www.wdm.org.uk/](http://www.wdm.org.uk/) - Kampagneorganisation gegen weltweite Armut und für eine neue Weltwirtschaftsordnung - mit Büros in London und Edinburgh.

### **New Economics Foundation**

[www.neweconomics.org](http://www.neweconomics.org) - Der globalisierungskritische britische „Think tank“ New Economics Foundation (NEF) ist aus der ersten weltweiten

und erfolgreichen Kampagne, nämlich jener zum Schuldenerlass für Entwicklungsländer „Erlassjahr 2000“ (Jubilee 2000), hervorgegangen. Die Website bietet auch Material zu den ökologischen Auswirkungen der Globalisierung.

### **Tax Justice Network**

[www.taxjustice.net](http://www.taxjustice.net) - Diese Initiative kämpft für die Abschaffung von Steueroasen, weil diese ein Instrument der Steuerhinterziehung und der Geldwäsche im großen Stil sind - mit schwerwiegenden Folgen für arme wie für wohlhabende Länder. Die auf diese Weise entzogenen Finanzmittel fehlen für Armutsbekämpfung und Infrastrukturausbau in den Ländern des Südens. Zahlreiche aufsehenerregende Analysen zum finanziellen Umfang der Steuerhinterziehungen und des Mittelabflusses aus armen und aus reichen Ländern.

## Websites zivilgesellschaftlicher Initiativen zur EU-Politik

Hier werden Websites von Organisationen vorgestellt, die durch Vertretungen in Brüssel und den Zusammenschluss mit Lobbying- und Kampagne-Initiativen Einfluss auf die EU zu nehmen versuchen.

### **EU-Lobby-Control**

[www.corporateeurope.org](http://www.corporateeurope.org) - Die Transparenzinitiative Corporate Europe Observatory beobachtet und dokumentiert das Wirken großer wirtschaftlicher und politischer Organisationen, die in Brüssel die EU-Politik zu beeinflussen suchen. Siehe auch deren deutsche Partnerorganisation LobbyControl - [www.lobbycontrol.de](http://www.lobbycontrol.de).

In Brüssel werden von EU-Lobby-Control Stadtführungen zu den Büros der großen Industrielobbyisten angeboten: [www.eulobbytours.org](http://www.eulobbytours.org).

### **ALTER = Alliance for Lobbying Transparency & Ethics Regulation**

[www.alter-eu.org](http://www.alter-eu.org) - Die "Allianz für Lobbying-Transparenz und ethische Standards" (ALTER-EU) ist eine Koalition von über 160 zivilgesellschaftlichen Gruppen, Gewerkschaften sowie wissenschaftlichen und politischen Einrichtungen, die den wachsenden Einfluss von Wirtschaftslobbyisten auf die Agenda der EU bekämpfen will.

### **European Citizen Action Service (ECAS)**

[www.ecas.org](http://www.ecas.org) - ECAS, mit einem 13-köpfigen Büro in Brüssel, möchte durch Information, Beratung und Aktion das zivilgesellschaftliche Lobbying-Element gegenüber dem wirtschaftlichen stärken.

Selbstbeschreibung: ECAS was created in 1990 as an international non-profit organization, independent of political parties, commercial interests and the EU Institutions. Our mission is to enable NGOs and individuals to make their voice heard with the EU by providing advice on how to lobby, fundraise, and defend European citizenship rights.

### **Klimabündnis**

[www.klimabuendnis.org](http://www.klimabuendnis.org) - Das Klimabündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder / Alianza del Clima e.V. ist Europas größtes Städte- und Gemeinденetzwerk zum Klimaschutz und hat sich den Erhalt des globalen Klimas als Ziel gesetzt. In Vorarlberg sind 35 Gemeinden Mitglied. Das Bündnis verfügt über eine Vertretung in Brüssel, um Einfluss auf die EU-Politik zu nehmen.

Österreich: [www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at) .

### **EU-Agrartransparenz-Initiative**

[www.farmsubsidy.org](http://www.farmsubsidy.org) ist die Websites der Transparenz-Initiative zur EU-Agrarpolitik. Hier gibt es detaillierte Länderübersichten zu den Agrarförderungen und deren (Ungleich-)Verteilung. Das ist spannender als mancher Krimi.

<http://farmsubsidy.openspending.org/>

### **Umwelt- und andere NGOs in Brüssel**

<http://www.eu-koordination.de/index.php?page%20=48> - Die EU-Koordinationsstelle des Deutschen Naturschutzrings listet eine Reihe von NGOs mit Vertretungen in Brüssel auf, überwiegend aus dem Umweltbereich (siehe Menü „EU-Adressen“).

### **CONCORD - European NGO Confederation for Relief and Development**

[www.concordeurope.org](http://www.concordeurope.org) - CONCORD hat 25 nationale Plattformen (darunter die Österreichische EU-Plattform) und 18 internationale Netzwerke als Mitglieder. Der Dachverband vertritt damit über 1600 entwicklungspolitische NGOs aus Europa gegenüber den Institutionen der EU.

### **Ständiges Forum der europäischen Zivilgesellschaft**

<http://civilsocietyforum.com/> - Das Forum sorgt für organisatorische und informelle Vernetzung innerhalb des "Europäischen Bürger-Netzwerkes" sowie mit den Medien. Die Website enthält zahlreiche tote Links, die Mitgliedsorganisationen dieses Forums ließen sich deshalb nicht eruieren.

### **EU Civil Society Contact Group**

<http://act4europe.horus.be> - "The EU Civil Society Contact Group brings together eight large rights and value based NGO sectors - culture, environment, education, development, human rights, public health, social and women.

The members of these sectoral platforms are European NGO networks. They bring together the voices of hundreds of thousands of associations across the Union, linking the national with the European level, representing a large range of organised interests."

### **EUROPÄISCHE KOMMISSION**

#### **Transparenzinitiative der Europäischen Kommission -**

[http://ec.europa.eu/transparency/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/transparency/index_de.htm)

#### **Register der Interessenvertreter**

<http://ec.europa.eu/transparencyregister/info/homePage.do?locale=de> - Freiwilliges Register der Lobbyisten, eingerichtet im Rahmen der Europäischen Transparenzinitiative durch die Europäische Kommission - mit mäßigem Erfolg: "Am 26.11.13 waren 5995 Organisationen registriert", hieß es Ende November 2013 auf der Website.

## Weitere Websites zu zivilgesellschaftlicher Mobilisierung

### Building Global Democracy

<http://www.globaldemocracy.org/about/> - Das im Jahre 2008 am Institut für Globalisierung und Regionalisierung der Universität Warwick (GB) eingerichtete Projekt erkundet - in einer weltweiten Partnerschaft mit anderen Institutionen und Teilhabeinitiativen - Wege, wie betroffene Gruppen an Entscheidungen über globale Fragen wie Klimawandel, Finanzkrise, Gesundheit, Menschenrechte, Internetkommunikation, Sicherheit und Welthandel mitwirken können.

### MoveOn.org - Democracy in Action

[www.moveon.org/](http://www.moveon.org/) - Selbstbeschreibung: The MoveOn family of organizations brings real Americans back into the political process. With over 3.2 million members across America - from carpenters to stay-at-home moms to business leaders - we work together to realize the progressive promise of our country. MoveOn is a service - a way for busy but concerned citizens to find their political voice in a system dominated by big money and big media.

### Lebensministerium - Österreich

[www.partizipation.at](http://www.partizipation.at) - Die Praxisbeispiele und Grundlagentexte beziehen sich ausschließlich auf Beteiligungen im lokalen oder regionalen Raum, also nicht auf nationale und transnationale Themen - etwa die Positionen des Landwirtschaftsministers bei der Bestimmung der EU-Agrarpolitik. Es gibt keine Problematisierung von Ziel-, Ressourcen-, Interessen- und Wertekonflikten. Typisch für "introvertierte", also lediglich auf den eigenen unmittelbaren Lebensraum gerichtete Formen der Beteiligung.

### Centre for Research on Direct Democracy (c2d) - Aarau

[www.c2d.ch/index.php](http://www.c2d.ch/index.php) - The C2D was founded in 1993 at the Department of Constitutional Law of the University of Geneva and became a part of the new centre for democracy studies in Aarau ZDA in September 2007.

### Achtung:

Links können sich ändern. Bei toten Links versuchen Sie es bitte über eine Suchmaschine.